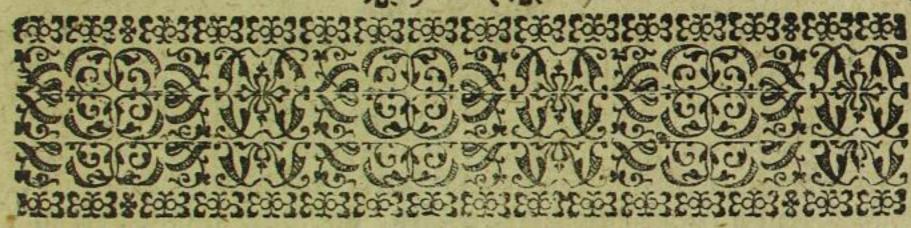
※) 0 (※



S. L

derst einige Nachricht willzu geben senn: Welche der/wie um gesammte

icht leichtlich wird ein Reisender Ulm passiren/Zustand der der nicht solte das unvergleichliche Gebäude des Mun, Ulmer zur sters mit Verwunderung ansehen / und fragen: wer Zeit deß ane dasselbe angeleget? auch / auf Vernehmen / daß die Minster. Burger aus ihren Mitteln solches aufgeführet/ seine Baues. Verwunderung vergröffern. Weghalben billich von dem Zustand der Ulmer / die solches angeleget / zufors

Schwäbische Historie / also besonders um die Stadt Ulm und derosels ben Geschichten wolverdiente Mondy FELDE FADER ertheilet; dieser Mann war zwar ein gebohrner Schweißer / von Zürch bürtig / lebte aber in Ulm zu End deß XV. Jahrhunderts im Prediger, Closter/als des sen Ordens er war / und ist also hieher ein gar tauglicher und bewährter Zeuge. Er berichtet demnach / daß im XIV. Jahrhundert die Ulmes L. 2. cap. 40 sich sehr erholet / und trefflich zugenommen / wie sie dann innerhalb 50. Tahren funff sehr groffe Dinge gethan/darüber man sich wundern muse se. Nemlich/ Sie haben 1.) die gange Stadt mit Mauren befestiget/ und was schadhafft daran gewesen / ausgebessert: 2.) Den Grund zu dem groffen Munster Baugeleget: 3.) Belagerungen und Kriege aus: gestanden: 4.) Nahgelegene Landschafften an sich erkauffet: Und 5.) sich von dem Joch deß Closters Reichenau/ welches sie vorhin hart gedrucket/obwol mit grosser Mühe/doch völlig loß gekaufft/sich mithin in einem schönen Zustand befunden da die Burgerschafft sich sehr vermeh= ret/ und der Handel täglich zugenommen: dann/ weilen sie so vieles an sich erkaufft/so konnts nicht fehlen/die Stadt muste immer Volckreicher Es gab auch ein groß Gewichte ihrer Aufnahm / daß sie das Recht Reichen und Armen/Edlen und Unedlen/ohne Unterscheid/gleich gesprochen/ und wegen solcher ruhmlichen Justiz-Verwaltung ben mans niglichen groß Ansehen erlanget/zumal sie so gar uninteresitt geblieben/ wovon Faber eine/zwar fast kurkweilige/ Probe anführet/ die Er von einems